

Grundsätze und Ziele des Tauschraums im Schmitzundkuntz e.V.

- Unser Tauschraum verbindet soziales Engagement mit Umwelt- und Ressourcenschutz. Wir möchten Menschen helfen und gleichzeitig gute Gegenstände und Materialien vor unnötiger Entsorgung bewahren.
- Weiterverwenden statt wegwerfen: Gut erhaltene Dinge sollen ein zweites oder weiteres Leben erhalten.
- Qualität vor Menge: Wir nehmen nur Dinge an, die intakt, sauber, vollständig und für andere Menschen sinnvoll nutzbar sind.
- Kreislaufwirtschaft fördern: Gegenstände und Wertstoffe sollen möglichst weitergegeben, wiederverwendet, upgecycelt oder recycelt werden.
- Entsorgung ist die letzte Möglichkeit. Zunächst suchen wir nach einer weiteren Nutzung, einer geeigneten Wertstoffverwertung oder einer Weitergabe an soziale beziehungsweise gemeinnützige Einrichtungen.
- Fairer Tausch: Übermäßiges Mitnehmen oder „Hamstern“ von Artikeln widerspricht dem Gedanken, dass möglichst viele Menschen von unserem Angebot profitieren sollen.
- Wertschätzender Umgang: Gäste sollen freundlich und respektvoll behandelt werden und den Tauschraum möglichst mit einem guten Gefühl betreten und verlassen.
- Verantwortung: Defekte, unhygienische, sicherheitsrelevante oder ungeeignete Gegenstände geben wir möglichst nicht weiter.
- Gemeinsam als Verein handeln: Ehrenamtliche sollen die Angebote und Grundstrukturen von Schmitzundkuntz e.V. kennen und möglichst einheitliche, verlässliche Auskünfte geben.

Leitgedanke: Menschen unterstützen, Ressourcen schonen und brauchbaren Dingen ein möglichst langes sinnvolles Weiterleben ermöglichen.

Freundliche Annahme – wir lehnen Gegenstände ab, NICHT Menschen

Unser Tauschraum soll ein offener, herzlicher und wertschätzender Ort sein. Niemand soll das Gefühl haben, wegen seiner mitgebrachten Dinge persönlich abgewiesen zu werden. Das bedeutet jedoch nicht, dass wir jeden mitgebrachten Artikel annehmen. Unser Grundsatz lautet:

Wir möchten nur solche Dinge annehmen, die unsere Gäste selbst mit einem guten Gefühl aus unseren Regalen mitnehmen würden.

Eine gute Orientierung ist die Frage: „Würde ich diesen Gegenstand in diesem Zustand meiner besten Freundin oder einem guten Freund noch gerne weitergeben?“

Ist ein Artikel beispielsweise stark abgenutzt, verschmutzt, beschädigt, unvollständig oder erfahrungsgemäß nicht mehr sinnvoll weiterzugeben, nehmen wir ihn nicht an.

1. Grundsätzliches zur Annahme von Gegenständen

Angenommen werden nur gut erhaltene, saubere, intakte und vollständige Gegenstände. Defekte, stark beschädigte oder verschmutzte Gegenstände geben wir freundlich wieder mit. Dabei erklären wir, dass wir nur Dinge annehmen möchten, die sicher und mit gutem Gefühl weitergegeben werden können. Die Entscheidung richtet sich nicht allein nach persönlichem Geschmack. Entscheidend sind Zustand, Funktion und eine realistische Nachfrage innerhalb eines angemessenen Zeitraums. Wir wollen weder brauchbare Dinge vorschnell aussortieren noch Artikel ein halbes Jahr oder länger unnötig lagern. Bei unbekannten Dingen soll geklärt werden, wofür sie gedacht sind. Wir nehmen Dinge an, von denen wir wissen, wofür sie sind. Kuriose oder ungewöhnliche Dinge dürfen ausdrücklich interessant.

2. Elektrische Geräte – immer vorher testen

Jedes elektrische Gerät muss vor der Annahme an der dafür vorgesehenen Steckdose an der Sitzbank am Fenster getestet werden. Funktioniert ein Gerät nicht, wird es freundlich zurückgegeben. Defekte Elektrogeräte werden nicht angenommen.

3. Laptops, Handys und Tablets

Im vorderen Eingangsbereich unserer Location befinden (ab/seit Mitte 09/2026) sich vier abgeschlossene Fächer für Laptops, Handys/Smartphones, Tablets und vergleichbare Geräte. Diese Geräte werden aus Datenschutzgründen unmittelbar dort sicher und verschlossen abgelegt.

4. Musik-CDs

Original-Musik-CDs können angenommen werden. Gebrannte CDs werden nicht angenommen. Bücher/CDs/DVDs werden u.a. regelmäßig von Ingo abgeholt, soweit sie für diesen Weitergabeweg vorgesehen sind.

5. Film-DVDs

Original-Film-DVDs können angenommen werden. Gebrannte DVDs werden nicht angenommen. CD's ohne Hüllen oder nur leere Hüllen werden nicht angenommen.

6. Bücher

Bücher werden nach dem gesonderten Bücher-Leitfaden angenommen und sortiert. Sie sollen sauber und geruchsfrei sein; keine Schulbücher, keine veralteten Ratgeber und keine ungeeignete Massenware. Es sollten haushaltsübliche Mengen von bis zu ca. 10 Büchern aktueller Literatur sein. Geeignete Bücher können außerdem in den vorgesehenen Weitergabeweg einbezogen werden.

7. Kosmetikartikel – Hygieneregeln

Kosmetikartikel werden nur **unbenutzt** und hygienisch einwandfrei angenommen, grundsätzlich in Original- oder Schutzverpackung, beispielsweise Blister oder Karton. **Diese Hygieneregeln sind verbindlich.**

8. Ausnahme bei Kosmetik: hochwertige Parfums

Namhafte, hochwertige oder offensichtlich höherwertige Parfums werden auch geöffnet angenommen werden, wenn die Nutzung hygienisch unproblematisch ist, zum Beispiel bei einem Sprühmechanismus. Voraussetzungen sind ein guter Füllstand und ein guter

Gesamtzustand. Solche Parfums dürfen im Tauschregal oder der Kosmetikkiste zur Mitnahme dann angeboten werden.

9. Ausnahme Nagellack – Kreativmaterial

Gebrauchter und schon benutzter Nagellack wird **nicht** als Kosmetikartikel für das Tauschregal angenommen. Brauchbarer Nagellack kann jedoch als Bastel-, Kreativ- oder Upcycling Material weiterverwendet werden und kommt dann somit in die vorgesehene Bastel-Sammelbox.

10. Kunststoffartikel besonders kritisch kontrollieren

Bei Kunststoffschüsseln, Kunststoffgeschirr, Lebensmittelkontakt-Artikeln und Dingen für Kinder achten wir besonders auf Zustand, Abrieb und Material. Stark abgenutzte, zerkratzte oder heruntergekommene Kunststoffe werden nicht angenommen, unter anderem wegen möglichen Abriebs beziehungsweise Mikroplastik.

11. Gegenstände, die sehr lange im Tauschraum liegen

Gegenstände können nicht unbegrenzt im Tauschraum verbleiben. Gemeinsam wird von uns immer wieder entschieden: weiter anbieten, weitergeben/spenden, Wertstoffverwertung, Restmüll oder Sperrmüll.

12. Weitergabe brauchbarer Dinge an andere Einrichtungen

Gut erhaltene Dinge, die lange liegen bleiben, können an andere Einrichtungen weitergegeben werden.

13. Gäste, die nichts zum Tauschen mitbringen

Wer nichts zum Tauschen mitbringt, darf den Tauschraum trotzdem nutzen. Die Person hat die Möglichkeit einer kleinen Geldspende. Auch die Vereinsmitgliedschaft unterstützt uns ansonsten sehr.

14. „Hamstern“ beziehungsweise übermäßiges Mitnehmen

Niemand (weder wir/ihr selbst, noch Gäste) soll sich Taschen oder Tüten mit sehr großen Mengen vollpacken. Übermäßiges Mitnehmen entspricht **nicht** unserer Tauschraumpolitik. Bitte immer fair sein und auch selbst daran denken, dass möglichst viele Menschen vom Tauschraum profitieren sollen.

15. Sperrliste – Artikel, die wir nicht oder nur „ausnahmsweise“ annehmen

Die von uns erstellte Sperrliste des Tauschraums beruht auf den Erfahrungen aus rund sieben Jahren Vereinsarbeit. Bei manchen Ausschlüssen ist eine Begründung gegenüber Gästen sinnvoll; andere sind interne Entscheidungen und müssen nicht ausdiskutiert werden.

Fahrradhelme für Kinder und Erwachsene: **keine** Annahme. Gebrauchte Handyhüllen: keine Annahme, da wir sie fast nie einem Handy zuordnen können. Wenn die Handyhüllen an den abgegebenen Handys noch dran sind, ist das natürlich kein Problem und wir nehmen sie mit dem Handy an. Gebrauchte Helme können unsichtbare Haarrisse oder Vorschäden haben; die Schutzwirkung ist nicht zuverlässig beurteilbar. Schuhe: grundsätzlich **keine** Damen- oder Herrenschuhe. Ausnahmen nur sehr zurückhaltend: sehr gut erhaltene Herren-Boots für eine vorgesehene Weitergabe in die straßenwächter-Sammelbox sowie neue beziehungsweise absolut neuwertige, saubere und geruchsfreie Damenschuhe ins Tauschregal und nicht zum Kleidertausch. Ansonsten gilt: Ein Altkleidercontainer befindet sich am Manderscheider Platz. CDs und einzelne CD-Hüllen: keine losen CDs, keine leeren Einzelhüllen, **keine** CDs ohne Hülle und keine gebrannten CDs. Vollständige Original-Musik-CDs bleiben. Ordner/Leitz-Ordner: **keine** gebrauchten, alten oder beschrifteten Ordner. Neue beziehungsweise praktisch fabrikneue, unbeschriftete Ordner können angenommen werden. Monitore, Fernseher und Drucker: **keine Annahme**. Große Gegenstände und Möbel: **keine** Annahme, wenn sie den

Tauschraum zustellen beziehungsweise für die vorhandene Fläche ungeeignet sind.

Handwärmer: **keine** Annahme wiederverwendbarer Knick-/Klick-Handwärmer aus Kunststoff mit ausgelöster Wärmereaktion. Herrenkleidung: grundsätzlich **keine** reguläre Annahme und kein normaler Herrenkleidertausch. Ausnahme können hochwertige Markenartikel in sehr gutem Zustand sein, wenn eine gezielte Weitergabe an geeignete Einrichtungen (z.B. Straßenwächter-Sammelbox) möglich ist. Herrenanzüge: **keine** Annahme. Größen, Schnitte und individuelle Passform erschweren die Weitergabe erfahrungsgemäß erheblich, auch an Hilfseinrichtungen. Kinderkleidung: nicht im normalen Tauschraum und nicht im regulären Damen-Kleidertausch; nur bei ausdrücklich angekündigten Kinderkleidertausch- oder Sonderveranstaltungen. Unvollständige Artikel: **keine** Annahme, wenn ein fehlendes Teil Funktion oder Nutzung beeinträchtigt, zum Beispiel Zuckerdose oder Kaffeekanne ohne Deckel. Selbst gebastelte Artikel: grundsätzlich **keine** Annahme. Sie können für die ursprüngliche Familie einen hohen persönlichen Wert haben, werden von unseren Gästen erfahrungsgemäß aber nur selten nachgefragt.

16. Was geschieht mit nicht abgeholten Dingen? – Kreislaufwirtschaft

Gäste fragen häufig, was mit Dingen oder Materialien geschieht, die lange liegen bleiben oder nicht abgeholt werden. Wir können nicht für jeden einzelnen Gegenstand einen festen späteren Empfänger garantieren. Unser **Grundsatz** lautet: Menschen helfen, Ressourcen schonen und Dinge möglichst durch Wiederverwendung oder Recycling im Kreislauf halten. Ziel ist, brauchbare Gegenstände und Wertstoffe vor unnötiger Entsorgung zu bewahren. Möglichkeiten sind direkte Weitergabe an Gäste, Basteln/Upcycling, Materialrückgewinnung/Recycling oder Weitergabe an Initiativen sowie soziale und gemeinnützige Einrichtungen. Beispiel Naturkorken: Bastelverwendung, Schreddern und Herstellung neuer Korkprodukte oder Weitergabe an geeignete Organisationen. Entscheidend ist die sinnvolle Weiternutzung. Bei Ladenhütern suchen wir nach anderen Abnehmern, Initiativen oder gemeinnützigen Stellen. Entsorgung bleibt die letzte Möglichkeit. Erst wenn Wiederverwendung oder Recycling nicht sinnvoll möglich sind, erfolgt der passende Weg über Wertstoffsammlung, Sonderentsorgung, gegebenenfalls Sperrmüll oder Restmüll. Konkrete Sammel- und Weitergabewege können sich ändern, wenn Verwerter, Firmen oder Organisationen ihre Annahme ändern oder einstellen. „*Wir versuchen,*

möglichst viele Gegenstände und Wertstoffe im Sinne der Kreislaufwirtschaft weiterzugeben, weiterzuverwenden oder dem Recycling zuzuführen. Eine Entsorgung erfolgt möglichst erst dann, wenn keine sinnvolle andere Möglichkeit mehr besteht“. Weitere Informationen stehen auf der Vereinswebsite, insbesondere:

Webseite -> Menüpunkt: Gruppen, Projekte & Angebote -> **Wertstoffe sammeln**

<https://www.schmitzundkunzt.de/wertstoffsammlung.php?q=wertstoffsammlung>

Webseite -> Menüpunkt: Gruppen, Projekte & Angebote -> **Sammlungen für Mitmenschen**

und <https://www.schmitzundkunzt.de/sammlungen.php>.

17. Schaufenster und Aktionsware sind keine normale Tauschware

Alles im Schaufenster ist **Privateigentum** und keine Tauschware. Eventuelle Aktionsware, die mit großen Zetteln (z.B. „Aktionsware“) in Regalen ausgeschildert ist, ist ebenfalls keine normale Tauschware und bestimmten Ausgabebtagen vorbehalten.

18. Keine Reservierungen und kein Zurücklegen

Wir machen **keine** Reservierungen. Wir legen keine Waren zur späteren Abholung zurück. Weder für Interne noch für Externe! Unser Platz in der Location ist sehr teuer. Wir zahlen im Jahr nur an Miete um die 25.000 Euro plus etlichen Nebenkosten, Versicherungen u.v.m..

19. Betrifft: Pflanzenlieferung am Freitag

Freitags bekommen wir in der Regel etwa zwischen 16:00 und 17:00 Uhr von unserem Blumenrettungsteam meist Pflanzen angeliefert. Gerne immer abholen kommen und gerne eine Spende für unseren Verein hinterlassen. Danke.

20. Diarahmen mit Bildern von Künstler*innen

In der Eingangstür hängen Diarahmen mit kleinen Bildern von Künstler*innen des Vereins. Der Preis beträgt 5 Euro je Stück. Das Geld kann in eine Spendenbox beim Tauschraumteam gegeben werden und kommt der Vereinskasse zugute. Die kleinen Kunstwerke wurden alle von unseren Mitgliedern gemalt und erstellt.

21. Kleidung während der Tauschraumzeiten

Damenkleidung für den kleidertausch kann zur Tauschraumzeit abgegeben werden. Während der normalen Tauschraumzeiten findet jedoch kein regulärer Kleidertausch statt. Bitte die zweimal monatlich stattfindenden Kleidertauschtermine erfragen und im Internet einsehen.

22. Nähmaschinen, Werkzeuge & Besonderes

Ältere Nähmaschinen oder Werkzeuge können wegen ihrer Optik beziehungsweise ihres besonderen Charakters interessant sein. Auch hier gelten Zustand, Funktion, Sicherheit und eine sinnvolle Weiterverwendbarkeit als Annahmekriterien.

23. Besondere Wertstoff- und Sachspendenwege

Brillen und Brillenetuis: insbesondere nehmen wir diese an, wenn sie besonders oder wie neu sind.

- Briefmarken: für Bethel.
- Hygieneartikel: für dafür vorgesehene Sammelwege (z.B. Social Period, Straßenwächter etc.).
- Kerzenwachs: loses Wachs ohne Plastik oder Metall
- Krankenhaus: bequeme Kleidung entsprechend der vorgesehenen Weitergabewege.
- Kronkorken und Metalldeckel von Gläsern.
- Legosteine: für Rollstuhlfahrer-Rampe.
- Naturkorken: für den NABU.
- Schallplatten: oftmals für Sally Records.

- Straßenwächter: Isomatten, Schlafsäcke sowie dunkle, bequeme Kleidung für Männer; es besteht bei den Straßenwächtern jedoch **kein** Bedarf an Frauentextilien.
- Tierschutz: alte Decken und Handtücher **können** für diesen Zweck auch dann geeignet sein, wenn sie wenigstmögliche Löcher haben.

Abschließender Leitgedanke

Unser gemeinsamer Maßstab bleibt: Menschen freundlich und wertschätzend begegnen, nur sinnvoll weiterzugebende Dinge in den Tauschraum übernehmen, Ressourcen schonen und Kreislaufwirtschaft ermöglichen.